

SCHOTTEN PFARRBLATT

Fastenzeit / Ostern 2021 | Nr 74

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



Ein neuer Abt

Aktuelles Seite 2 – **Aus der Pfarrcaritas** Bericht und Spendenergebnisse
Seite 3 – **Die Anbetung der Könige** Betrachtungen zum Schottenmeister
Seite 4 und 5 – **„Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch“** Interview Seite 6 –
Unterschiede und Gemeinsamkeiten Kirchenmaus Seite 7



EDITORIAL

Die Titelseite des Pfarrblattes zeigt ein Foto unserer beiden Äbte: des regierenden Abtes Johannes und des gewählten Abtes Nikolaus. Abt Johannes war im Jahr 2009 für zwölf Jahre gewählt worden. Wir mussten also Ende Jänner eine Wahl abhalten. Aus ihr ist Abt Nikolaus als neuer Abt des Schottenstifts hervorgegangen.

Das Foto zeigt den scheidenden und den neuen Abt in einer frohen Stimmung. Abt Johannes wirkt besonders gelöst. Bei Abt Nikolaus meine ich zu spüren, dass er im Moment des Abdrückens die Situation innerlich noch nicht ganz eingeholt hat. Kein Wunder – das Foto wurde kurz nach der Wahl aufgenommen.

Auf der Ebene der Semantik des Fotos (seiner Zeichenhaftigkeit) meine ich Eintracht herauszulesen. Die beiden Männer stehen Schulter an Schulter nebeneinander. Da sie etwa gleich groß sind, sind sie auch kompositorisch auf Augenhöhe. Das gleiche Gewand tut das Seine für den Eindruck der Harmonie.

Der Autor des Fotos (P. Christoph) hat die beiden Äbte sehr geschickt vor einem immergrünen Strauch im Garten platziert. Die Pflanze lässt vergessen, dass es kalt und winterlich war. Ich dachte mir noch: Die Armen, müssen ohne Mantel in die Kälte hinaus und dann auch noch freundlich schauen.

Ich nehme an, P. Christoph hat die Äbte aus ästhetischen Gründen vor diesen Strauch gestellt. Das Immergrün hat aber auch symbolische Bedeutung. Es bringt Dauerhaftigkeit zum Ausdruck; Vitalität trotz widriger Verhältnisse. Das beständige Leben, das weitergeht und wächst.

Möge das Bild ein gutes Omen sein für unsere beiden Äbte, für unser Kloster und für unsere Gemeinde!

Ihr P. Augustinus

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>
Hersteller: Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien DVOR: 0029 874 (1138)



OSTERNACHT 2021

Weil auch dieses Jahr noch nicht abschätzbar ist, in welcher Form Gottesdienste zu Ostern stattfinden werden, muss die Idee der Umgestaltung der Osternacht, die im Rahmen eines Schottenmontags mit P. Georg Braulik OSB entstanden ist, neuerlich verschoben werden (siehe zur Idee: Hemma Strobl, Die Osternacht 2020 – ein Experiment; Pfarrblatt Nr. 70). Wir hoffen auf 2022!

Informieren Sie sich über aktuelle Änderungen unter www.schottenpfarre.at!

ONLINE EXERZITIEN

In der Fastenzeit finden vom 18. Februar bis 25. März 2021 Online-Exerzitien im Alltag statt. Diese stehen unter dem Motto „**HEUTE – Leben und Glauben mit Herz und Verstand**“ und sind inspiriert von Petrus Canisius. Die Grundlage dazu bildet ein Behelf der Diözese Innsbruck, anlässlich des 500. Geburtstags des Heiligen. Die Teilnehmer/innen treffen einander via Zoom jeden Donnerstag von 19.00 – 19.45 Uhr zu Austausch und Meditation über das Thema der nächsten Woche und halten täglich eine 20-30-minütige persönliche Gebetszeit.



Einzelgespräche sind möglich. Kosten: € 15,- für Unterlagen und Internetgebühren. Falls Restplätze vorhanden (Höchsteilnehmerzahl ist 12 Personen) sind, ist ein Einstieg nach dem Einführungsabend am 18. Februar noch möglich. Mehr Details gibt es auf der Homepage und am Schriftenstand. Bei Interesse und Fragen, bitte ein Mail an Elisabeth Benedikta Seidl ulf.schotten@gmail.com.

Herzliche Einladung!

RENOVIERUNGSARBEITEN

Wir haben den Lockdown vor Weihnachten genutzt, das längst fällige Abschleifen des Bodens im Schottensaal in Angriff zu nehmen. Die Arbeiten wurden rechtzeitig abgeschlossen, sodass der Betrieb der Wärmestube im Jänner wieder ungehindert möglich war. Auch der noch fehlende Kühlschrank in der neu gestalteten Küche im Schottensaal ist inzwischen ergänzt worden.

Wir freuen uns schon, den Schottensaal wie gewohnt wieder benutzen zu dürfen.

NEUE FARBE

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Seit Mitte Dezember 2020 präsentiert sich die Schottenpfarre auf der Portalseite schotten.wien und der Homepage der Pfarre in Sonnengelb. Auch der Newsletter ist schon auf die neue Farbgebung angepasst.

Schauen Sie vorbei und informieren Sie sich über die aktuellen Neuigkeiten!



AUS DER PFARRCARITAS

Liebe Schottengemeinde!

Seitens der Pfarrcaritas gibt einiges zu berichten:

Erstens, dass diese Misere, welche seit März vergangenes Jahres andauert, den gemeinschaftlichen, mitfühlenden Sinn der Gemeinde nicht zerstören konnte.

Zweitens, dass alle Winterinitiativen (Schottenadvent über 4 Wochen, Verkehrter Adventkalender, Wärmestube) ungewöhnlich starke Unterstützung bekommen haben.

Treue Freunde des Schottenadvents haben sich die Mühe gemacht, eine Instagramversion des Marktes aufzustellen. Die Standler haben verkauft, wie sie konnten: privat, unter Freunden, im eigenen Garten. Das Motto war: weniger ist mehr als gar nichts.

Am 4. Adventsonntag konnten wir drei Stunden echten Markt vor dem Pfarreingang veranstalten und den Restbestand anbieten. Alle haben mitgespielt: die Pfadfinderinnen und Pfadfinder, das Wetter und die zahlreichen Messbesucher, die bei uns vorbeischaute und fleißig einkaufte.

Im ganzen Dezember haben wir eine äußerst starke Spendenbereitschaft sowohl zu Gunsten des Schottenadvents als auch des Verkehrten Adventkalenders erlebt. Noch nie haben wir so viele wirklich wertvolle Wintermäntel bekommen. Geld- und Sachspenden haben unsere Vorstellungskraft übertroffen und auch die Kreativität beflügelt: Jemand ist beispielsweise auf die Idee gekommen, eine Schuhrarität (Größe 49) für unseren Sprechstundenklienten auf Willhaben zu erwerben. Eine kostengünstige und perfekte Lösung!

Die Wärmestube konnten wir im Jänner und Februar trotz der komplizierten Vorschriften voll besetzen. Auch über jungen Zuwachs im Team konnten wir uns freuen: zwei Väter haben sich gemeinsam mit ihren Kindern gemeldet, um weiterzugeben, wie einfach und natürlich es ist, mittellose Menschen mit Essen zu bedienen.

Ja, es ist derzeit so, dass uns die einfachsten und natürlichsten Tätigkeiten recht erschwert werden. Gerade deswegen DANKEN wir ALLEN, die die caritative Tätigkeit der Schottengemeinde mit Gebeten, Ermutigungen, persönlichem Einsatz und materiellen Spenden tragen!

Gabriella Papai



Ergebnis Schottenadvent

Es konnten € 11.017,50 durch den Verkauf eingenommen werden. Zusätzlich wurden noch Spenden in Höhe von € 5.791,09 erzielt.

Der Pfarrcaritas kommt somit ein Erlös von € 5.040,- zugute und den drei unterstützten Projekten jeweils von € 3.920,-.



Verkehrter Adventkalender

Vielen Dank für die zahlreichen, großzügigen und nützlichen Spenden für den Verkehrten Adventkalender 2020!

Bargeld: € 382,51	Masken: 69	Seife: 13
Bekleidung: 23 Stück	Mehl: 6 kg	Shampoo: 10
Brillen: 4	Milch: 1l	Socken: 12
Cremdusche: 15	Nudel: 5	Stofftiere: 3
Deo: 6	Obst: 6 kg	Taschentücher: 200
Fahrscheine: 8	Öl: 8l	Tee: 6 Packungen
Fleischware: 5	Pflegecreme: 10	Tierfutter: 7
Gutscheine: € 290,-	Rasierer: 10	Unterwäsche: 3
Handschuhe: 5	Rasierschaum: 3	Wolldecke: 8
Hauben: 20	Reis: 5 kg	Zahnbürste: 15
Kaffee: 2	Saft: 1	Zahnpasta: 11
Konserve: 107	Schal: 14	Zucker: 6 kg
Knäckebrot: 3	Schokolade/Süßigkeiten: 36	
Labello: 9	Schlafsack: 3	
Mantel: 4	Schuhe: 4 Paare	

Das Team
der Pfarrcaritas



BETRACHTUNGEN ZUM SCHOTTENMEISTER | 7. TEIL

Die Anbetung der heiligen drei Könige





VON P. AUGUSTINUS
ZEMAN OSB

Die *Anbetung der Könige* ist eine von zwei Tafeln, die zu einem unbekanntem Zeitpunkt vom Schottenaltar getrennt wurden. Die beiden Dissidenten (die *Anbetung* und die *Beweinung Christi*) gehören heute zum Bestand des Belvedere. Im Museum des Schottenstifts werden Kopien von ihnen gezeigt.

Schon durch ihre Komposition vermittelt die *Anbetung* den Eindruck königlicher Würde. In der Mitte thront die Muttergottes mit dem Christkind. Zu ihren Seiten sind die Könige und der hl. Joseph symmetrisch angeordnet. Das Kindlein ist sehr zart; auch wirkt es ein wenig steif. Die Könige repräsentieren die drei Lebensalter. Der Älteste hält ein Füßchen des Kindes und küsst es. Den Hut mit seiner Krone hat er der Gottesmutter zu Füßen gelegt. Der alte König hat einen der wenigen wirklich porträtmäßigen Köpfe des Altars. Leider wissen wir nicht, um welche Person es sich handelt. Die Kleidung des alten Königs ist vornehm, aber dezent. Nicht so die des mittleren. Der mittlere trumpft auf. Er trägt auffallend viel Rot, was in diesem Fall Purpur meint. Sein kostbarer Mantel ist auf der Seite mit einer großen Agraffe zusammengehalten. Ein außerordentliches Stück ist seine Krone: Sie stellt ein Geflecht dar, in das Perlen und Edelsteine eingesetzt sind. Der jüngste König ist ein Schwarzer, wie es im 15. Jahrhundert üblich war. Er trägt nach burgundischer Art enge Beinkleider und einen taillierten Wams.

Für das Mittelalter standen die Könige nicht nur für die drei Lebensalter, sondern auch für die damals bekannten Kontinente. Der jüngste König repräsentiert Afrika. Der mittlere, auffallend prächtige steht für Asien,

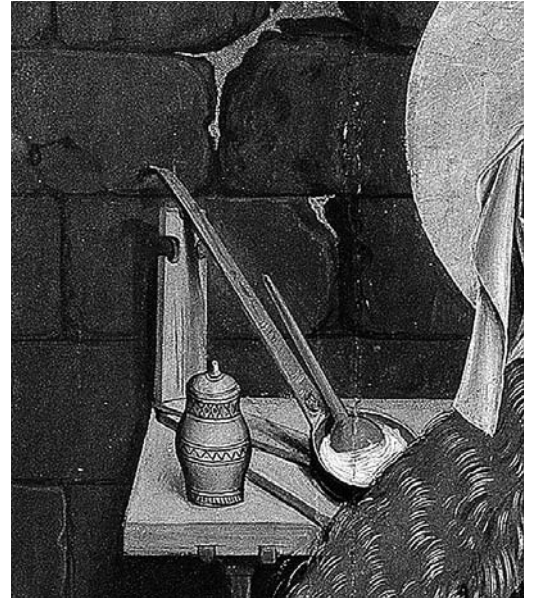
was den damaligen Vorstellungen vom Reichtum des Ostens entspricht. Europa ist auf unserem Bild nüchtern, genießt aber protokollarisch den Vorrang.

Theologisch repräsentieren die aus verschiedenen Erdteilen kommenden Könige die Völker, die dem Messiaskönig aus Israel huldigen. Sie kommen zur *Tochter Zion* (zu Maria) und bringen ihre Gaben dar.

Den für das Kind bestimmten Dingen kommt eine eigene Bedeutung zu. Auf einem prominenten Platz, gleich hinter Maria ist ihnen ein kleiner Tisch bereitet. Auf diesem Tisch ist links ein großer Schöpfer abgelegt, gefüllt mit einem weißen Brei, in dem ein hölzerner Löffel steckt. Der Betrachter des 15. Jahrhunderts wusste aus vielen Bildern, aus Betrachtungstexten und aus dem geistlichen Theater, dass es Joseph war, der diesen Brei zubereitet hat. Der Brei ist für das Menschlein bestimmt. Nicht von ungefähr wird Joseph dessen Nährvater genannt.

Als die Könige kamen, hat er den Brei rasch abgestellt, um die Geschenke entgegenzunehmen. Diese werden in Gefäßen gebracht, die mindestens so wertvoll sind wie der Inhalt. Das erste Gefäß enthält Gold für den König aus Davids Stamm. Das zweite Gefäß (es wird auch gleich auf den Tisch gestellt) enthält Weihrauch für den Gottessohn. Gold für den König, Weihrauch für den Gott – und Brei für den Menschen. Die Gegenstände auf dem Tisch umschreiben also Wesen und Würde Christi. Zu dieser Symbolik gehört auch das irdene Gefäß neben der Kelle. Es ist aus Ton geformt, aus Erde – wie der erste Mensch Adam. Kontrastobjekt zu den Gefäßen der Könige, gehört es zur selben Kategorie wie der Brei.

Dass so unterschiedliche Gegenstände in einer Ebene auf demselben Tisch stehen, ist vielleicht Ausdruck dafür, dass es unter ihnen keine Hierarchie gibt. Die Naturen Jesu (die göttliche und die menschliche) sind gleichberechtigt. Das irdene Gefäß hat den gleichen Rang wie der Pokal, der Brei ist kostbar wie das Gold.



Die dritte Gabe ist noch in den Händen ihres Überbringers. Es ist die Myrrhe. Ein aromatisches Harz, das, in Wein gemischt, eine betäubende Wirkung hat. Im Markusevangelium bietet man Jesus vor der Kreuzigung einen solchen Wein an, den er aber ablehnt. Die dritte Gabe wird deshalb auf die Passion bezogen. Das Leid steht noch abseits vom Kind, aber es ist schon da.

Ein Wort noch zum Ort des Geschehens. Er ist im Unterschied zum Geburtsbild auffallend belebt. Aus dem Gemäuer wachsen Pflänzchen, und durch den Torbogen und durch das Fenster sieht man auf grüne Bäume und Wiesen. Vögel haben sich eingefunden. Den Distelfink im Gebälk rechts oben kennen wir schon aus der Verkündigung. Er ist wahrscheinlich ein Christussymbol. In der Verkündigung sitzt er in einem Käfig als Sinnbild der Inkarnation. Hier hat er den „Käfig“, das „Haus“ seiner Mutter verlassen. Er ist zur Welt gekommen!

Die vielfältige Anwesenheit von Leben entspricht dem Thema: dem Erscheinen, der Offenbarung Gottes in Jesus, dem Messias. Im Geburtsbild sind Stall und Hintergrund hingegen kahl. Die Austerität entspricht der prekären Situation der Geburt: ihrer Unbehautheit und Kälte. In der Geburt *kenosis* (Entäußerung), in der Anbetung *doxa* (Herrlichkeit, Fülle).



SCHOTTENKLOSTER: EIN NEUER ABT

„Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch“

So lautet der Wahlspruch des am 25. Jänner 2021 neu gewählten Abtes des Schottenstiftes Nikolaus Poch OSB. Fünf Fragen, um herauszufinden, was wir als Pfarre vom neuen Abt erwarten können.

Als Schottenpfarre freuen wir uns sehr, dass du als unser ehemaliger Pfarrer für die nächsten 12 Jahre zum Abt des Schottenstiftes gewählt wurdest. Wir gratulieren dir dazu herzlich!

Dein Wahlspruch lautet „Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch“. Warum hast du diesen Spruch gewählt?

Ich habe damit ein Wort des Irenäus von Lyon gewählt, das mich bereits viele Jahre hindurch begleitet. Es ist zwar kein direkt benediktinisches Zitat, aber ich erkenne darin starke Übereinstimmungen mit Grundhaltungen der Benediktregel. Näheres kann ich ja später einmal ausführen. Vielleicht reicht es jetzt, wenn ich sage, dass mich daran die „Lebendigkeit“ so fasziniert. Sehr oft erlebe ich sie an der spontanen und unbefangenen Art von Kindern.

Ich denke dabei aber auch an eine alte Dame, die ich in der Schottenpfarre jahrelang besucht habe. Obwohl sie in ihrem Leben viel mitgemacht hat, haben ihre Augen vor Lebendigkeit gesprüht. Es war jedesmal so ein Geschenk, ihr zu begegnen!

So stelle ich mir vor, dass es auch für Gott selbst eine Freude und eine Ehre ist, wenn Menschen in einer derartigen Intensität ihr Leben gestalten. Bei aller Ernsthaftigkeit sehe ich auch das klösterliche Leben als Weg zum Leben, zur „Lebendigkeit“.

Für den 22. März 2021 ist die Amtsübergabe im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes geplant. Die Benediktion soll an einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Was ist der Unterschied?

Am 22. März übernehme ich von Abt Johannes Jung OSB die Leitung des Klosters. Oft ist es so, dass diese Übernahme unmittelbar auf die Wahl erfolgt, als kurze Zeremonie am Ende des Wahltages. Ich bin jedoch sehr froh, dass mit der jetzigen Lösung eine Zeit der Einarbeitung, des Kennenlernens und der Weichenstellungen gegeben ist. Trotzdem wird der 22. März noch kein Riesenfest, nicht zuletzt aufgrund von Corona. Wir hoffen extrem, dass man in einigen Monaten, wahrscheinlich überhaupt erst nach den Sommerferien, die Benediktion als großes Fest mit allen feiern kann, mit denen wir verbunden sind. Auch mit euch aus der Schottenpfarre!

Wird es die Möglichkeit geben, am feierlichen Gottesdienst am 22. März 2021 teilzunehmen?

Derzeit bereiten wir für diesen Tag zwei Varianten vor, je nach Corona-situation: entweder in ganz kleinem Kreis, also mehr oder weniger nur der Abtpräses und die eigenen Mitbrüder, oder in einer Variante mit 2m Abstand innerhalb der Kirche. Dass es gar keine Einschränkungen mehr geben wird, wage ich gar nicht zu träumen.

Bitte daher um Verständnis, dass höchstwahrscheinlich die Teilnahme an dieser Feier nur für Geladene möglich sein wird. Hier bemühen wir uns um einen guten Querschnitt aus der Schottenfamilie.

Die Schottenpfarre ist eng mit dem Stift verbunden. Was ist dir ein Anliegen bei der Zusammenarbeit zwischen Stift und Pfarre?

Durch meine Zeit als Pfarrer der Schottenpfarre weiß ich natürlich um die sensiblen Punkte der Zusammen-



ABT NIKOLAUS POCH OSB

arbeit. Verständlicherweise hat ein Kloster teilweise andere Bedürfnisse und Empfindlichkeiten als eine Pfarre. Vor allem aber weiß ich um die enorme Bereicherung, die in diesem Miteinander liegt. Ich habe es stets als Höhepunkt der Liturgie erlebt, wenn wir als gesamte Gemeinde – die Familien, Einzelstehende, und eben auch die Mönche des Klosters – so feiern konnten, dass aus den unterschiedlichen Elementen ein großes Ganzes entstanden ist, zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Zum Glück habe ich auch oft erleben dürfen, wie Stift und Pfarre gemeinsame Projekte durchgezogen haben. Mit großer Dankbarkeit erinnere ich mich etwa an die unkomplizierte Zusammenarbeit in der Flüchtlingskrise des Jahres 2015.

Du hast jahrelang die Kinderliturgie der Schottenpfarre geprägt. Kannst du dir vorstellen, auch als Abt wieder Kindermessen zu übernehmen?

Wenn das irgendwie wieder möglich ist: unbedingt! Aber dazu gehört ganz wesentlich, dass es Menschen gibt, die sich in diesem Bereich engagieren, z. B. in der Musik. Ihr könnt schon mal üben! Und ich hoffe extrem, dass ich bald wieder die derzeitigen jungen Gemeindemitglieder kennenlerne. Denn ein Gottesdienst, gerade ein Kinder-gottesdienst, baut ja auf persönlicher Nähe auf. Darauf freue ich mich schon besonders!

Diesen Auftrag nehmen wir gerne an und packen schon einmal die Instrumente zum Üben aus.



TODESFÄLLE

Gott schenke den zehn Todesfällen unserer Pfarrgemeinde das ewige Leben!



DIE KIRCHENMAUS

PETER WECK, ANDREAS GOLDBERGER UND DER NEUE SCHOTTENABT

Was haben Peter Weck, Andreas Goldberger und Nikolaus Poch gemeinsam? Auf den ersten Blick eine wohl schwer zu beantwortende Frage. Peter Weck, ein äußerst erfolgreicher Schauspieler, Regisseur und Theaterdirektor. Andreas Goldberger, als Skispringer der „Überflieger der Nation“ vergangener Tage. Nikolaus Poch, beliebter Novizenmeister, Prior der Schottenabtei, wohlbekannter langjähriger Pfarrer der Schottenpfarre und zuletzt der Pfarre St. Ulrich in Wien Neubau. Zur Überraschung vieler am 25. Jänner 2021 zum nächsten Abt des Schottenstifts gewählt.

Aber Gemeinsamkeit?

Diesen drei Herren ist es von der Natur gegeben, unveränderte jugendliche Frische auszustrahlen. Weck mit 90, Goldberger mit 48 und Abt Nikolaus mit seinen 56 Jahren. Kirchenmaus war in den Jahren im Umfeld der Schotten Zeitgenosse von fünf Äbten. Zur Zeit der Studien in der ersten bis zur sechsten Klasse am Schottengymnasium stand Abt Hermann Peichl dem Stift vor. Eine (besonders in der Wahrnehmung und Erinnerung eines 10- bis 16-jährigen Schülers) Ehrfurcht gebietende Respektsperson. Dass Abt Hermann noch mit „Eure Gnaden“ angesprochen wurde, verwundert daher nicht. Abt Bonifaz Sellinger, der das Stift von 1966 bis 1988 leitete, ist Kirchenmaus auch als Gymnasialprofessor in Erinnerung und auf dem Maturafoto 1968 mit uns Absolventen abgebildet. Schriftstücke hat Abt Bonifaz mit dem Kurzzeichen „Bfz“ signiert. „Bfz“ wurde zum Spitznamen und schuf ein wenig Nähe.

Mit Abt Heinrich Ferenczy (1988-2006) und Abt Johannes Jung (2006-2021) übernahmen die „Jungen“ die Führung des Klosters. Für manche zwar unvorstellbar, haben Mädchen im Schottengymnasium Einzug ge-

halten. Ministrantinnen versehen ihren Dienst am Altar, Lektorinnen und Kantorinnen verkündigen Gottes Wort vom Ambo aus. Oh Wunder, die Kirche hat das unbeschadet überstanden. Die Schottenkirche und zuletzt die Johanneskapelle wurden im Sinne der Liturgie nach dem II. Vatikanum gestaltet.

Nun aber sind Aufgaben und Verantwortung, die sich aus der Leitung des „Klosters in der Stadt“ ergeben auf Abt Nikolaus (den IV. dieses Namens in der Liste der Schottenäbte) übergegangen. Kirchenmaus darf wohl annehmen, dass ihm die Kinder und die Kindergottesdienste abgehen werden. Ob das auch für PGR-Sitzungen zutrifft, will ich nicht hinterfragen.

So beginnt also die Ära Abt Nikolaus unzweifelhaft mit neuen Impulsen, aber – dessen bin ich mir sicher – auch mit einem hohen Maß an Kontinuität. Die Schottengemeinde wird den neuen Abt begleiten und unterstützen. Sie wird ihm Ratschläge erteilen, ob er es will oder nicht. Und Abt Nikolaus wird allen mit seinem bekannt jugendlichen Gesichtsausdruck lächelnd entgegenzutreten, abwägen und dann seine Entscheidungen treffen. (Achtung: A.N. kann auch grantig werden, man merkt's an der Mimik.)

Kirchenmaus wünscht dem neuen Abt von Mauseherzen alles Gute für die Jahre, die vor ihm liegen und in denen er dem Schottenstift seinen Stempel aufdrücken wird. Möge Corona bald den Weg freigeben für eine unbehinderte Feier der Abt-Benediktion.

In diesem Zusammenhang muss Kirchenmaus etwas gestehen: Ich kann mir Abt Nikolaus mit Stab gut vorstellen. Mit Mitra? Da wird meine Vorstellungskraft mehr gefordert. Doch irgendwo habe ich noch die Fotos vom Nikolo-Fest im Kindergarten, die werden es mir leichter machen. Ich geh' sie suchen. Bis dann!

Eure Kirchenmaus

AUS DEM PFARRLEBEN

Online Schotten-Andachten

Seit dem Lockdown im Advent fand, wenn öffentlich Sonntagsgottesdienste nicht möglich waren, am Samstagnachmittag eine Online-Andacht statt.

Rund 25-30 Personen waren immer dabei, wenn wir um 17.00 Uhr gemeinsam gesungen und gebetet haben. Jedes Mal gab es einen kurzen Impuls von P. Augustinus, der in der Kirche saß. Lesungen, Fürbitten und auch manchmal ein Musikstück wurden von verschiedenen Teilnehmern von zu Hause aus vorgetragen. Unser Organist Darko Pleli begleitete die Feiern an der Chororgel in der Kirche.

Im Anschluss gab es jeweils die Möglichkeit zu einem Austausch von Neuigkeiten und Informationen.

Elisabeth Benedikta Seidl



RÄTSELBILD (Seite 2)

Hätten Sie es erkannt? Es handelt sich um den leeren Hochaltar, wie man ihn in der Schottenkirche an den Kartagen sehen kann. Nach der Feier des letzten Abendmahles am Gründonnerstag werden üblicherweise alle Kerzenleuchter und die beweglichen Figuren (darunter auch die Evangelistenstatuen) bis zur Osternacht entfernt.



TERMINE

Fastenzeit / Ostern 2021

FEBRUAR

- Mi, 17.2. Aschermittwoch
18.00: Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes
- Sa, 20.2. 20.00: Vigil zum 1. Fastensonntag
- So, 21.2. **1. Fastensonntag (FM)**
- So, 28.2. **2. Fastensonntag (KW)**
Sammlung für die Aktion Familienfasttag

MÄRZ

- So, 7.3. **3. Fastensonntag (FM)**
09.30: Taufbekräftigung der Erstkommunionkinder
- So, 14.3. **4. Fastensonntag – Laetare (KW)**
- So, 21.3. **5. Fastensonntag (KM)**
20.00: Vigil zum Hochfest des Hl. Benedikt
- Mo, 22.3. **Hochfest des Heimgangs des Hl. Benedikt**
18.00: Amtsübergabe an Abt Nikolaus Poch OSB
- Sa, 27.3. 18.00 Vesper – *keine Abendmesse*
- So, 28.3. **Palmsonntag (SO)**
09.30: Prozession mit anschl. Gottesdienst

APRIL

- Do, 1.4. **Gründonnerstag**
18.30: Gottesdienst mit Fußwaschung
20.00–08.00: Anbetung (*Romanische Kapelle*)
22.00: Ölbergandacht (*Romanische Kapelle*)
- Fr, 2.4. **Karfreitag**
08.00: Trauermette
14.30: Kreuzweg
18.30: Feier vom Leiden und Sterben Christi
- Sa, 3.4. **Karsamstag**
08.00: Trauermette
18.00: Vesper

- So, 4.4. **Ostersonntag**
Hochfest der Auferstehung Christi
04.30: Osternacht
11.00: Eucharistiefeier
18.00: Vesper
keine Eucharistiefeiern um 9.30 und 19.00
- Mo, 5.4. **Ostermontag (SO) – keine Abendmesse**
- So, 11.4. **Weißer Sonntag (KW)**
- So, 18.4. **2. Sonntag der Osterzeit (SO)**
- So, 25.4. **3. Sonntag der Osterzeit (FM)**
09.30: Erstkommunion

MAI

- So, 2.5. **4. Sonntag der Osterzeit (SO)**
- So, 9.5. **5. Sonntag der Osterzeit (KM)**
Muttertagssammlung „Schwangere in Not“
18.00 Vesper – *keine Abendmesse*
- Mi, 12.5. **Christi Himmelfahrt (SO)**
17.30: Gartenmailandacht – *keine Abendmesse*
- Do, 13.5. **6. Sonntag der Osterzeit (SO)**
18.00: Vesper von Pfingsten – *keine Abendmesse*
20.00: Vigil
- So, 23.5. **Pfingstsonntag (SO)**
- Mo, 24.5. **Pfingstmontag (SO) – keine Abendmesse**
- So, 30.5. **Dreifaltigkeitssonntag**
09.30: Firmung
11.00: Gottesdienst in der Krypta
20.00: Vigil zur Kirchweihe
- Mo, 31.5. **Jahrestag der Weihe der Abteikirche**

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

BLICKPUNKTE SEMINAR

im Schottensaal

<http://blickpunkte-seminar.at/>

ANBETUNG

in der Romanischen Kapelle
jeweils **Freitags** – 8.00 bis 18.00

CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer
Di, 9.2., 16.2., 23.2., 2.3., 16.3., 23.3., 6.4., 13.4., 27.4. – 9.00
(Einlass ab 8.30)

KONZERTREIHE – GEGENKLANG

in der Kirche

<http://gegenklang.at/>

Coronabedingt können leider derzeit keine Veranstaltungen stattfinden. Bitte informieren Sie sich über die Homepage oder im Pfarrbüro über aktuelle Änderungen!

SITZUNG PFARRGEMEINDERAT

im Sitzungszimmer
Mo, 17.4. – 19.00 c.t.

SCHOTTENMONTAG

im Schottensaal

www.schottenpfarre.at

LANGE NACHT DER KIRCHEN

in der Kirche

Fr, 28.5.

<http://langenachtderkirchen.at>

ERSTKOMMUNION

Projektnachmittage
jeweils **Samstags,**
20.2., 7.3., 20.3. und 17.4.